

Sie möchten in die Schule gehen, können aber nicht so geht es vielen Kindern in Paraguay.



Die alte Heimat nicht vergessen

Antonio Rojas und seine aus Tirol stammende Frau Ursula lebten von 1992 bis zu Ihrer Übersiedlung nach Kramsach im Jahre 2005 in Villarrica, der Heimatstadt von Antonio im südöstlichen Paraguay. Als Eltern von drei Söhnen im schulpflichtigen Alter erlebten sie hautnah die traurige Realität vieler Kinder und Jugendlicher in Paraguay. und versuchten nach besten Kräften zu helfen. In Zusammenarbeit mit der Föderation für Weltfrieden konnten sie viele Familien und Schulen in ihrer Umgebung unterstützen.

Zu wenige Schulen für die Schüler

Es gibt zu wenige Schulen für die Kinder, daher wird der Unterricht in drei Schichten durchgeführt: jeweils 4 Stunden am Vormittag, am Nachmittag und am Abend. Die Hälfte der Einwohner in Paraguay ist jünger als 15 Jahre. Der Zuwachs an Schülern ist jedes Jahr enorm, aber der Staat hat zu wenig Geld, um mehr Schulen zu bauen oder neue Lehrer anzustellen. Daher haben viele Kinder keine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. In vielen Fällen ist es der Initiative von Elternvereinen zu verdanken, dass neue Schulen gebaut werden. Oft bezahlen auch die Eltern die Lehrkräfte, damit sie ihre Kinder unterrichten.

Was wird am dringendsten gebraucht

Auf dem Land verlassen die Kinder oft vor dem Abschluss die Schule – meistens nach vier Jahren - weil sie ihren Eltern in der Landwirtschaft helfen müssen. Manche Eltern können es sich auch nicht mehr leisten, ihre Kinder weiter in die Schule zu schicken. Eine bedürftige Schule im ärmsten Viertel von Villarrica haben die Rojas besonders ins Herz geschlossen. Diese Schule, „San Miguel del Este“, besuchen rund 500 Kinder für die nur 8 Schulräume zur Verfügung stehen. **Ein** Heft und **ein** Bleistift sind als Unterrichtsmaterial ausreichend, um das Notwendigste zu lernen. Mit nur 10 Euro kann man bereits 100 Hefte mit 20 Blatt kaufen. D.h. mit relativ wenig Mitteln kann bereits vielen Kindern geholfen werden und Schulmaterial, Stühle und Tische bereitgestellt oder einfache Klassenräume errichtet werden. Für ein sehr geringes Entgelt sind viele Lehrer, die keine feste Anstellung haben, bereit, die Kinder zu unterrichten.



Durch die vorhandenen Kontakte und die Infrastruktur der Föderation für Weltfrieden in Paraguay ist gewährleistet, dass die finanziellen Mittel effektiv eingesetzt und die Projekte gewissenhaft betreut werden. Mit unserer Hilfe kann sehr vielen Kindern die Chance auf eine Schulbildung gegeben werden.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen bereits jetzt mit einem herzlichen vergelt's Gott.

Spendenkonto: Föderation für Weltfrieden, SpardaBank, Kto.-Nr.: 49789, BLZ: 46660 Vermerk: „Paraguay“

Interreligiöse und Internationale Föderation für Weltfrieden – Tirol, Dörrstr. 51, 6020 Innsbruck
Kontakt: Antonio & Ursula Rojas, 0664 404 8943 www.weltfriede.at tirol@weltfriede.at

Die Föderation für Weltfrieden ist der österreichische Zweig der *Interreligious & International Federation for World Peace (IIFWP)*, einer NGO mit Beraterstatus in der Economic and Social Council of the United Nations.